

**Der Maiswurzelbohrer *Diabrotica virgifera virgifera* (LECONTE, 1858)
(Coleoptera: Chrysomelidae: Galerucinae) – Erstes Auftreten in Österreich.**

The Western Corn Rootworm *Diabrotica virgifera virgifera* (LECONTE, 1858)
(Coleoptera: Chrysomelidae: Galerucinae) – First records for Austria.

Der Maiswurzelbohrer *Diabrotica virgifera virgifera* (LECONTE) stammt aus Nordamerika, wo er in seinem Verbreitungsgebiet ein bedeutender Schädling von Mais und Sojabohne ist. Dort wird er als „Western Corn Rootworm“ bezeichnet und verursacht einen geschätzten Schaden von ca. einer Milliarde Dollar im Jahr.

Im Jahre 1992 wurde der Käfer zum ersten Mal in Europa in der Nähe des Flughafens Belgrad, Serbien, festgestellt. Von dort breitete er sich in der Folge nach Ungarn (1995), Kroatien (1995), Bosnien-Herzegowina (1996), Rumänien (1996) und Bulgarien (1998) aus. Vermutlich auf dem Flugweg wurde er auch in Italien (Venetien 1998, Lombardei, Piemont 2000) und der Schweiz (Tessin 2000) eingeschleppt. Im Jahre 2001 wurde er erstmalig in der Slowakei und im Westen der Ukraine festgestellt. Im heurigen Jahr wurden Erstauftreten in Österreich, der Tschechischen Republik und Frankreich gemeldet (Zusammenfassung auf der Webseite: http://www.eppo.org/QUARANTINE/Diabrotica_virgifera/situation.html).

Seit 1999 werden in Österreich Pheromonfallen verwendet, um ein Auftreten des Schädlings festzustellen. Sie sind vorwiegend entlang von Transitrouten aus den bekannten Befallsgebieten sowie bei Flughäfen und Schiffsanlegestellen aufgestellt. Auf Grund des Auftretens in der Slowakei im Vorjahr und der nun flächendeckenden Verbreitung in Ungarn, ist im heurigen Jahr das Monitoringsystem verstärkt worden, vor allem entlang den entsprechenden Grenzen von Schloßhof im Marchfeld bis Pamhagen im Seewinkel (BERGER & CATE, in Druck).

Am 10.7.2002 wurden die ersten Käfer in den Gemeindegebieten von Deutsch Jahrdorf und Andau in den Fallen gefangen. Daraufhin wurden zusätzliche Pheromonfallen in diesen und angrenzenden Gebieten aufgestellt. Als sich herausstellte, dass die Art doch weiter verbreitet ist als angenommen, wurden weitere Fallen jeweils am Rande der bekannten Befallsgebiete montiert. Insgesamt kamen 207 Fallen in den Bundesländern Burgenland, Niederösterreich, Wien, Oberösterreich, Steiermark, Kärnten und Tirol zum Einsatz. Auf diese Weise konnte die Verbreitung des Schädlings weitgehend erfasst werden. Käfer wurden somit in Maisfeldern in folgenden Ortschaften nachgewiesen (Abb. 1):

Burgenland, Bezirk Neusiedl am See: Kittsee, Pama, Deutsch-Jahrdorf, Zurndorf, Gattendorf, Nickelsdorf, Halbthurn, Andau, Tadten, Parndorf, Bruckneudorf, Potzneusiedl

Burgenland, Bezirk Oberpullendorf: Unterloisdorf

Niederösterreich, Bezirk Bruck an der Leitha: Berg, Pachfurth

Niederösterreich, Bezirk Gänserndorf: Schloßhof, Markthof, Zwerndorf

In den anderen Bundesländern wurden keine Käfer festgestellt.

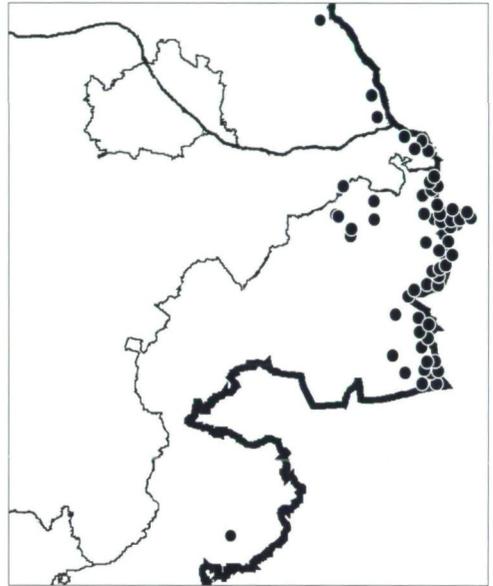
Insgesamt wurden 470 Käfer in den Pheromonfallen gefangen. In 12 Fällen wurden Käferzahlen über 10 Käfer/Falle registriert:

Deutsch Jahrndorf: 7 Fallen, maximum 59 Käfer

Andau: 4 Fallen, maximum 51 Käfer

Tadten: 1 Falle mit 18 Käfern

In den nächsten Jahren ist mit einer Ausweitung der Verbreitung zu rechnen, zumal aus den bisherigen Befallsländern eine Ausbreitungsgeschwindigkeit von bis zu 80 km im Jahr gemeldet wurde. Sie hängt vor allem mit den vorherrschenden Windrichtungen in den Monaten Juli und August zusammen. Es ist zu erwarten, dass sich der Schädling im nächsten Jahr im Burgenland, dem östlichen und südlichen Niederösterreich sowie eventuell in der Steiermark weiter ausbreitet. Ein entsprechendes Monitoringsystem soll 2003 installiert werden.



Verbreitung von *Diabrotica v. virgifera* in Österreich im Jahre 2002.

Literatur

BERGER, H.K. & CATE, P.C. 2002 (in Druck): Der Maiswurzelbohrer (*Diabrotica virgifera virgifera* (LECONTE)) nun auch in Österreich. - Pflanzenschutz 18 (3).

Dr. Peter C. Cate, Österreichische Agentur für Gesundheit und Ernährungssicherheit, Spargelfeldstrasse 191, A-1226 Wien. email: peter.cate@lwvie.ages.at

***Deraeocoris flavilinea* (A. COSTA, 1862) erstmals in Österreich festgestellt (Heteroptera: Miridae).** *Deraeocoris flavilinea* (A. COSTA, 1862) the first time recorded in Austria (Heteroptera: Miridae).

Die aus Italien (Sizilien) beschriebene Weichwanze *Deraeocoris flavilinea* (A. COSTA, 1862) war für über ein Jahrhundert nur aus Italien bekannt und wurde erstmals von PÉRICART (1965) außerhalb Italiens auf Korsika festgestellt. Ihr Vordringen nach West- und Mitteleuropa wurde 1984 in Frankreich (Elsass), 1985 in den Niederlanden, 1987 in der Schweiz (Tessin) und in Deutschland (Bonn) dokumentiert (EHANNO 1989; AUKEMA 1989; GÖLLNER-SCHIEDING 1991). Es folgten weitere Nachweise 1988 für Berlin (GÖLLNER-SCHIEDING 1991) und Frankreich (MATOCQ 1989,

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Beiträge zur Entomofaunistik](#)

Jahr/Year: 2002

Band/Volume: [3](#)

Autor(en)/Author(s): Cate Peter Carl

Artikel/Article: [Der Maiswurzelbohrer *Diabrotica virgifera virgifera* \(LECONTE, 1858\) \(Coleoptera: Chrysomelidae: Galerucinae\) - Erstes Auftreten in Österreich. 180-181](#)